



EMOTIONAL-SOZIALE ENTWICKLUNG

Titel/Thema

Übung

Unterstützungsfunktionen von
Beziehungen

Verfasser(innen)

Simona Lage

Erstellungsdatum

April 2019



Übung: Unterstützungsfunktionen von Beziehungen

Zielsetzung und Fragestellung:

Die Studierenden sollen sich in der folgenden Übung konkrete Beispiele für die sechs Beziehungsfunktionen nach WEISS (1974) überlegen. Dies soll anhand einer freundschaftlichen Beziehung und einer Beziehung zwischen Lehrkraft und Lernenden geschehen. So soll den Studierenden bewusst gemacht werden, dass die Funktionen einer Beziehung in beiden Arten von Beziehung zwar unterschiedlich stark und auf unterschiedliche Art und Weise ausgeprägt, jedoch immer vorhanden sind.

Theoretischer Hintergrund:

Lesen Sie dazu den „Textbaustein Beziehungsgestaltung“.

Wenn wir an Beziehung denken, denken wir in den meisten Fällen zunächst an eine partnerschaftliche Liebesbeziehung und in einem zweiten Schritt evtl. an eine Eltern-Kind- oder freundschaftliche Beziehung. Doch erfüllen Lehrkraft-Schüler-Beziehungen dieselben Funktionen, wenn auch auf andere Art und Weise.

Material:

Unterstützungsfunktionen von Beziehungen nach WEISS (1974)
1. Bindung (Attachment) = emotionale Nähe, die ein Gefühl der Sicherheit herstellt
2. Verlässlichkeit auch ohne emotionale Nähe (Reliable Alliance) = die Sicherheit, dass auf den anderen Verlass ist
3. Selbstwertstärkung (Reassurance of Worth) = Anerkennung der eigenen Fähigkeiten und des eigenen Werts bei anderen
4. Soziale Integration (Kontakt gewährleisten) (Social Integration) = Gefühl, zu einer Gruppe zu gehören, die gleiche Interessen, Anliegen und Freizeitaktivitäten teilt
5. Beratung (Guidance) = Rationaler Informationsaustausch
6. Gelegenheit zu eigener Unterstützung (Opportunity for Nurture) = Gefühl, dass andere sich auf mich verlassen für ihr Wohlbefinden

(WEISS 1974, zitiert nach ASENDORPF/BANSE/NEYER 2017, S. 40)

Aufgabe:

1. Überlegen Sie sich zu jeder der sechs Unterstützungsfunktionen je ein konkretes Beispiel, wie diese in einer freundschaftlichen Beziehung aussehen könnten. (Bsp.: Bindung → Freude, wenn sich der Freund bzw. die Freundin freut.)
2. Überlegen Sie sich nun zu jeder der sechs Unterstützungsfunktionen je ein konkretes Beispiel, wie diese von Seiten der Lehrkraft in einer Lehrkraft-Schüler-Beziehung erfüllt werden könnten (Bsp.: Beratung → Die Lehrkraft möchte den Schüler bzw. die Schülerin in einem Gespräch bestmöglich bei der Lösungssuche eines Problems unterstützen)

Reflexionsfragen:

1. Standen Sie heute schon in Kontakt mit einer Freundin bzw. einem Freund? Wenn ja, welche der sechs Funktionen stand(en) heute im Vordergrund? Warum?
2. Denken Sie zurück an eine Lehrkraft aus Ihrer eigenen Schulzeit, mit der Sie eine gute Beziehung hatten. Aus welchen Gründen standen Sie in guter Beziehung zu dieser und welche Funktionen erfüllte diese durch diese Handlungen usw.?

Lösungen zur Aufgabe:

1. Bindung → siehe oben; Verlässlichkeit → die andere Person zum Arzt fahren, wenn sie krank ist; Selbstwertstärkung → man spielt in einer Theatergruppe und die Freundin bzw. der Freund kommt zur Aufführung; Soziale Integration → man selbst ist Musiker und Teil eines Freundeskreises mit anderen musikalischen Personen; Beratung → man geht gemeinsam einkaufen und erhält die ehrliche Meinung der anderen Person zu einem Kleidungsstück; Gelegenheit, selbst unterstützend zu wirken → eine Freundin, die Mutter zweier Kinder ist, die aktuell beide krank sind, ruft an, um zu fragen, ob man für sie einkaufen gehen kann

Lösung: Bindung → Freude, wenn sich der Freund freut; Verlässlichkeit → Wenn man Hilfe benötigt diese vom Freund bekommen; Selbstwertstärkung → Kompliment vom Freund; soziale Integration → gemeinsamen Hobbies nachgehen; Beratung → Unterstützung bei Entscheidungen; Gelegenheit zu eigener Unterstützung → Vertrauen der Freunde in einen

2. Bindung → Freude, wenn eine Schülerin oder ein Schüler eine gute Note schreibt; Verlässlichkeit → wenn die Lehrkraft sagt, sie spricht mit einer Kollegin oder einem Kollegen, um etwas für eine Schülerin oder einen Schüler zum Guten zu wenden, tut sie dies auch; Selbstwertstärkung → regelmäßiges Lob der Lernenden nicht nur für gute Leistungen, sondern auch für angemessenes Verhalten usw.; Soziale Integration → Kontaktaufnahme zu Kindern mit ähnlichen Interessen wie die einer Schülerin oder eines Schülers, um dieser oder diesem den Gruppeneinstieg zu erleichtern; Beratung → Nachbesprechung eines gehaltenen Referats; Gelegenheit zu eigener Unterstützung → als Lehrkraft verlässt man sich bei einem Schulausflug darauf, dass sich die Klasse angemessen verhält

Lösung: Bindung → Schüler möchten Aufgaben erfüllen, die die Lehrkraft stellt; Verlässlichkeit → Regeln werden konsequent durchgesetzt, Konsequenzen sind transparent; Selbstwertstärkung → Lob, wenn etwas gut gemacht wurde; soziale Integration → positives Klassenklima; Gelegenheit zu eigener Unterstützung → den Schülern Freiraum geben, Vertrauen, dass sie sich an vereinbarte Regeln halten

Literatur:

ASENDORPF, J. B. / BANSE, R. / NEYER, F. J.: Psychologie der Beziehung. Bern: Hogrefe, 2. vollständig überarbeitete Auflage 2017